

# Inhalt

Danksagung .....	9
Vorwort zur 1. Auflage .....	10
Vorwort zur 2., aktualisierten Auflage .....	13
Einleitung .....	15
<b>1 Die Strukturierte Informationssammlung als Teil des Strukturmodells</b> .....	<b>18</b>
1.1 Die vier Elemente der Strukturierten Informations- sammlung .....	18
1.2 Die SIS® und ihre Kernelemente .....	19
1.2.1 A – Daten .....	19
1.2.2 B – Eingangsfragen an die pflegebedürftige Person ...	20
1.2.3 C1 – Themenfelder zur strukturierten Erfassung des Pflege- und Hilfebedarfs .....	20
1.2.4 C2 – Erste fachliche Einschätzung der pflege- sensitiven Risiken und Phänomene, Risikomatrix (Fachliche Einschätzung Teil 2) .....	21
1.3 Aus dem Alltag: »Probleme gibt es jetzt ja nicht mehr«	23
<b>2 Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff</b> .....	<b>28</b>
2.1 Das Begutachtungsinstrument .....	29
2.2 Die vierstufige Bewertungsskala .....	29
<b>3 Praxis SIS®, Teil 1: Wie aus Leitfragen ganz normale Fragen werden</b> .....	<b>32</b>
3.1 Was die Informationssammlung erleichtert .....	32
3.1.1 Richtig fragen .....	33
3.1.2 Wann sind Fragen sind gut, wann nicht? .....	35
3.1.3 Offene und geschlossen Fragen .....	36
3.1.4 Stellen Sie immer nur eine einzige Frage .....	36
3.2 Biografische Daten – was wird überhaupt gebraucht? ..	36

3.3	Keine Auskunft – Was tun, wenn der Pflege- bedürftige sich nicht äußern kann oder will? .....	38
3.3.1	Praxisbeispiel »Fremdbetrachtung« – die Äußerungen der Tochter .....	38
3.3.2	Informationen aus der Umgebung – Was die Wohnung verrät .....	39
3.4	Eigeneinschätzung – so geht's .....	40
3.4.1	Kollege Bernhard und Herr Meier .....	40
3.4.2	Kollegin Valentina und die Wenndorfs .....	41

#### **4 Praxis SIS®, Teil 2: Vom Hören, Sprechen und Schreiben** .....

4.1	Fragen fragen .....	43
4.2	Der Gesprächskontext .....	43
4.2.1	Praxisbeispiel: »Ich habe keine Gewohnheiten« .....	44
4.2.2	Was brauchen Sie? Formulieren Sie die Frage nach »Gewohnheiten« um .....	45
4.3	Mitschreiben leicht gemacht – Nutzen Sie eine SIS®-Map .....	46
4.4	Punkt, Punkt, Komma, Strich – Vom Wert der Grammatik im Dokumentationstext .....	47

#### **5 Praxis SIS®, Teil 3: Vom gesprochenen Wort zum geschriebenen Text** .....

5.1	Erste Person (Ich-Form) – Dritte Person (Er-/Sie-Form) .....	51
5.1.1	Praxisbeispiel »Selbstbetrachtung von Frau Hartwig« ..	52
5.1.2	Eigeneinschätzung in der Fremdbetrachtung .....	54
5.2	Die pflegfachliche Einschätzung – die Informations- sammlung aus Sicht der Pflegefachkraft (C1) .....	56
5.2.1	So beschreiben Sie Fähigkeiten .....	61
5.2.2	So beschreiben Sie Einschränkungen .....	62
5.3	Die fachliche Einschätzung anhand der Themenfelder ..	65
5.3.1	Themenfeld 1: kognitive und kommunikative Fähigkeiten .....	66
5.3.2	Themenfeld 2: Mobilität und Beweglichkeit .....	67

5.3.3	Themenfeld 3: Krankheitsbezogene Anforderungen und Belastungen .....	69
5.3.4	Themenfeld 4: Selbstversorgung .....	71
5.3.5	Themenfeld 5: Leben in sozialen Beziehungen und Bereichen .....	72
5.3.6	Themenfeld 6 .....	73
5.4	SIS® und die Pflege: »Endlich ist meine pflegefachliche Kompetenz wirklich gefragt!« .....	74
5.4.1	Vordenken: Nutzen Sie für die Themenfelder eine Mind Map .....	75
5.5	Die Dokumentation der pflegerischen Einschätzung ..	75
5.6	Die Aussagen der Expertenstandards .....	79
5.6.1	Die Ersteinschätzung des Dekubitusrisikos .....	80
5.6.2	Die Ersteinschätzung des Sturzrisikos .....	82
5.6.3	Die Ersteinschätzung des Risikos einer Mangelernährung .....	84
5.6.4	Die Ersteinschätzung der Harnkontinenz .....	87
5.6.5	Die Ersteinschätzung von Schmerz .....	88
5.7	Risiko oder nicht? Haben Sie den Mut zum »Nein«? ...	90
5.7.1	Praxisbeispiel: Unterstützung im Team .....	91
5.8	Der Verständigungsprozess: Selbsteinschätzung begegnet Pflegefachlichkeit .....	92
5.8.1	Praxisbeispiel: Vorbereitung aufs Gespräch .....	93
5.8.2	Die grundlegende Struktur des Verständigungsgesprächs .....	93
5.8.3	Praxisbeispiel: Bedürfnisse erkennen, Alternativen aushandeln .....	95
5.9	Dringend benötigt: Beratungskompetenz für Pflegefachkräfte .....	100

## **6 Was nach der SIS® geschieht** ..... 101

6.1	Pflege- und Betreuungsziele .....	101
6.1.1	Kategorien von Pflege- und Betreuungszielen .....	102
6.2	Die Maßnahmenplanung .....	102
6.2.1	Das Strukturmodell zur Maßnahmenplanung .....	103
6.2.2	Praxisbeispiel: Drei Variationen für die Morgenpflege ..	105

6.2.3	Vom Kürzen und Weglassen .....	110
6.2.4	Ästhetik contra Übersicht .....	110
6.2.5	Die rechte Wortwahl vor der Begutachtung .....	111
6.2.6	Praxisbeispiele: Pflege- und Betreuungspläne aus unterschiedlichen Themenfeldern .....	112
6.3	Der Bericht .....	116
6.3.1	Der Aufbau des Berichts .....	118
6.3.2	Praxisbeispiele .....	119
6.3.3	Wenn Sie über Vermutungen schreiben wollen ... ..	121
6.4	Die Evaluation .....	122
<b>7</b>	<b>Abschließendes Praxisbeispiel (Auszüge) .....</b>	<b>123</b>
7.1	SIS® A: Daten .....	123
7.2	SIS® B: Selbsteinschätzung: .....	123
7.3	SIS® C 1: Pflegefachliche Einschätzung (Auszüge): ....	125
7.3.1	Themenfeld 1: kognitive und kommunikative Fähigkeiten .....	125
7.3.2	Themenfeld 2: Mobilität und Beweglichkeit .....	125
7.3.3	Themenfeld 3: Krankheitsbezogene Anforderungen und Belastungen .....	126
7.3.4	Themenfeld 4: Selbstversorgung .....	126
7.3.5	Themenfeld 5: Leben in sozialen Beziehungen und Bereichen .....	127
7.3.6	Themenfeld 6: Haushaltsführung (ambulant) .....	127
7.4	SIS® C2 Risikoeinschätzung .....	128
7.5	Verständigungsprozess .....	129
7.6	Maßnahmenplanung am Beispiel der Morgenpflege ...	129
	Nachwort und Ausblick .....	130
	Abkürzungen, Definitionen und Begriffe .....	132
	Anhang .....	133
	Literatur .....	138
	Register .....	140